

STADT GÜGLINGEN

Tagesordnungspunkt Nr. 2
Vorlage Nr. 74/2022 - Ö
Sitzung des Gemeinderates
am 26. April 2022
-öffentlich-
AZ 022.31

Klimaschutz und regenerative Energien -Anfrage BürgerEnergie Zabergäu-Neckar e.G.

Beschlussantrag:

1. Fernwärme:
Die Verwaltung stellt den Antrag der BürgerEnergie Zaber-Neckar die Absichtserklärung auszusprechen, die BEZ in den Planungsprozess einzubinden, den Finanzierungsvorschlag der BEZ zu prüfen und die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie abzuwarten und zu gegebener Zeit dem Gemeinderat zur weiteren Entscheidung vorzulegen.
2. PV-Anlage Sporthalle Weinsteige
Aus Sicht der Verwaltung gibt es keine neuen Erkenntnisse, der Punkt muss nicht neu behandelt werden.
3. Kindergarten / FIZ
Aufgrund der Tatsache, dass die Lieferzeiten für Baustoffe derzeit nicht kalkulierbar sind und es im Bauablauf zu keinen weiteren Verzögerungen mehr kommen soll, wird der Antrag der BürgerEnergie Zaber-Neckar das komplette Gebäude mit einer Klimatisierung auszustatten und die Kosten für den Bau und die Unterhaltung der Klimatisierungsanlage zu übernehmen abgelehnt.
4. PV-Freilandanlage
Aus Sicht der Verwaltung gibt es keine neuen Erkenntnisse, der Punkt muss nicht neu behandelt werden.
5. PV-Anlage Herrenäcker
Aus Sicht der Verwaltung gibt es keine neuen Erkenntnisse, der Punkt muss nicht neu behandelt werden.

Gohm/11.04.2022

ABSTIMMUNGSERGEBNIS		
	Anzahl	
Ja-Stimmen		
Nein-Stimmen		
Enthaltungen		

Themeninhalt:

Wir verweisen auf die Anlage „Schreiben BürgerEnergie Zaber-Neckar vom 10.04.2022 Betreff Klimaschutz und regenerative Energien“ zur heutigen Sitzungsvorlage und dürfen wie folgt darauf eingehen.

Die BürgerEnergie startet erneut den Versuch, bei der Stadt Güglingen ihr Potenzial im Bereich Klimaschutz und regenerativer Energien anzubieten.

Bezüglich der Zielsetzung der BürgerEnergie Zaber-Neckar dürfen wir auf den folgenden Link verweisen und gehen davon aus, dass dem Gemeinderat allgemein die Zielsetzungen der BürgerEnergie Zaber-Neckar soweit geläufig sind.

<https://www.buergerenergie-zabergaeu.de/startseite.html>

Im Grundsatz hatte sich der Gemeinderat bereits in der Gemeinderatssitzung am 21.09.2021, Vorlage Nr. 157/2021-NÖ mit einer mündlichen Anfrage der BürgerEnergie Zaberg-Neckar e.G. zum Erwerb städtischer Photovoltaikanlagen beschäftigt.

Mit der aktuellen Anfrage vom 16.03.2022 werden teilweise neue Sachverhalte und Themenbereiche von Seiten der BürgerEnergie Zaber-Neckar an die Stadt Güglingen herangetragen.

Teilweise wiederholen sich auch einzelne Punkte im neuen Antrag die wir bereits in der Gemeinderatssitzung am 21.09.2021 behandelt hatten.

Über den aktuellen Antrag möchten wir uns mit dem Gemeinderat austauschen und die weitere Vorgehensweise abstimmen.

1. Fernwärme:

Der Antrag der BürgerEnergie Zaber-Neckar bezieht sich auf große Mengen überschüssiger Abwärme, die bei der Firma Hammerschmiede Baumann in Frauenzimmern anfallen.

In diesem Punkt verweisen wir auch auf die Vorlage Nr. 73/2022-Ö „Energetische Stadtsanierung“ zur heutigen Gemeinderatssitzung.

Im Sommer 2021 hatte die Verwaltung zusammen mit dem Ing.-Büro IBS bereits Kontakt mit der Hammerschmiede Baumann aus Frauenzimmern und hatte Gespräche geführt, wie die überschüssige Abwärme bei der Firma Hammerschmiede Baumann sinnvoll genutzt werden könnte.

Es bestehen nun Überlegungen, den dort anfallenden Wärmeüberschuss als Fernwärme für eine erste Energetische Quartiersentwicklung „Güglingen-Ost“ zu nutzen.

Unter anderem steht auch die Stadt Brackenheim in Kontakt mit der Hammerschmiede Baumann und zeigt Interesse an der überschüssigen Abwärme.

Im Antrag der BürgerEnergie Zaber-Neckar bietet diese der Stadt Güglingen die Chance, die Zuleitung von der Hammerschmiede Baumann aus Frauenzimmern nach Güglingen bis zur Heizzentrale Herrenäcker-Baumpfad auf eigenes Risiko zu bauen und zu betreiben.

Die Stadt Güglingen müsste dann das interne Netz und eine Reserveanlage bauen, bzw. die bestehende Heizzentrale ertüchtigen und durch die SÜWAG weiterhin betreiben zu lassen.

Die Risiken des Wärmeeinkaufes und der Zuleitung würden bei der BürgerEnergie Zaber-Neckar liegen.

Ob die Maßnahme letztendlich wirtschaftlich umzusetzen ist, müsste mittels einer Machbarkeitsstudie näher untersucht und durch die Stadt Güglingen in Auftrag gegeben werden. Über die KfW werden solche Machbarkeitsstudien auch bezuschusst.

Da dieses Thema bereits unter der Vorlage Nr. 73/2022-Ö „Energetische Stadtsanierung“ behandelt wurde, wollen wir in erster Linie gegenüber der BürgerEnergie Zaber-Neckar lediglich eine Absichtserklärung auszusprechen, den Antrag weiter zu verfolgen und erst nach Vorlage der Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie weiterreichende Beschlüsse zu fassen.

2. Bestehende Photovoltaikanlage Sporthalle Weinsteige:

Die BürgerEnergie Zaber-Neckar stellt den Antrag, die Dachfläche der Sporthalle Weinsteige der BürgerEnergie Zaber-Neckar zu überlassen, nachdem im Zuge der Hallensanierung die bestehende PV-Anlage demontiert wird.

Zwischeninfo: Zwischenzeitlich ist die PV-Anlage mit Beginn der Abbrucharbeiten fachgerecht demontiert worden und wurde dem Recyclingkreislauf zugeführt. Der ursprüngliche Gedanke, die alte PV-Anlage als Plug-Inn-Anlage auf andere städtische Gebäude zu installieren, wurde verworfen. Grund: Nach heutigem Stand sind die Kosten für eine PV-Unterkonstruktion deutlich gestiegen und sehr teuer geworden. Auf dieser teuren Unterkonstruktion nun eine veraltete PV-Anlage zu montieren ist nicht mehr wirtschaftlich. Die heutigen PV-Module sind größer und leistungsfähiger und bringen einen höheren Ertrag und bieten auch die Möglichkeit einen Förderantrag zu stellen und Strom ins Netz einzuspeisen. Das wäre mit der alten PV-Anlage nicht möglich gewesen.

In der Gemeinderatssitzung am 21.09.2021 hatte sich die Verwaltung für die Überlassung der Dachfläche an die BürgerEnergie Zaber-Neckar ausgesprochen. Der Gemeinderat hatte diesen Antrag mehrheitlich abgelehnt, der BürgerEnergie Zaber-Neckar die Dachfläche zum Bau einer neuen PV-Anlage auf der Sporthalle Weinsteige zu überlassen und durch einen Dachnutzungsvertrag zu regeln.

Aus Sicht der Verwaltung gibt es keine neuen Erkenntnisse, der Punkt muss nicht neu behandelt werden.

3. Kindergarten/FIZ:

Die BürgerEnergie Zaber-Neckar stellt den Antrag, die Dachfläche der KiTa / FIZ der BürgerEnergie Zaber-Neckar zu überlassen und das Gebäude mit vergünstigtem Strom zu beliefern. Alle Kosten zum Bau und Betrieb trägt die BürgerEnergie Zaber-Neckar.

In diesem Punkt gibt es im aktuellen Antrag einen neuen Sachverhalt. Sofern der Gemeinderat sein grundsätzliches Einverständnis gibt, würde die BürgerEnergie Zaber-Neckar prüfen lassen, inwieweit die BürgerEnergie Zaber-Neckar Investitionskosten für den Bau einer Wärme- und Klimaanlage zum gesamten Neubau übernehmen könnte und zum Gesamtstrom auch Wärme und Kälte liefern könnte.

In der Thematik der Klimatisierung des Gebäudes hatte sich der Gemeinderat in der Vergangenheit bereits mehrmals damit beschäftigt und zuletzt mehrheitlich den Beschluss gefasst, nicht das gesamte Gebäude zu klimatisieren, sondern die Planung so auszuführen wie in der ursprünglichen Konzeption festgelegt.

In der Gemeinderatssitzung am 21.09.2021 hatte sich die Verwaltung für die Überlassung der Dachfläche an die BürgerEnergie Zaber-Neckar ausgesprochen. Der Gemeinderat hatte diesen Antrag mehrheitlich abgelehnt der BürgerEnergie Zaber-Neckar die Dachfläche zum Bau einer neuen PV-Anlage auf dem Neubau Kita / FIZ zu überlassen und durch einen Dachnutzungsvertrag zu regeln.

Der heutige Antrag der BürgerEnergie Zaber-Neckar bringt nun einen neuen Sachverhalt. Die BürgerEnergie Zaber-Neckar würde die Kosten für den Bau und die Unterhaltung einer Klimatisierung des gesamten Neubaus übernehmen. Über diesen Sachverhalt gilt es sich heute auszutauschen.

Aus Sicht der Verwaltung könnte der Antrag nach aktuellem Stand der Bauausführungen noch berücksichtigt werden. Was aber nicht gewährleistet werden kann ist die Tatsache, dass es bei einer Erweiterung des Leistungsumfangs zur Gesamtklimatisierung zu nochmaligen Bauzeitverzögerungen kommt. Die Lieferzeiten für Baustoffe sind derzeit nicht kalkulierbar. Aus Sicht der Verwaltung sollte man dieses Argument nicht aus den Augen verlieren und den heutigen Antrag der BürgerEnergie Zaber-Neckar nicht weiter zu verfolgen.

4. PV-Freilandanlage:

Die BürgerEnergie Zaber-Neckar stellt den Antrag Flächen entlang der Umgehungsstraße und des Flurstücks beim Freibad dieser der BürgerEnergie Zaber-Neckar zum Bau von PV-Freilandanlagen zu überlassen. Alle erforderlichen Bebauungsplanmaßnahmen und Baugenehmigungen werden durch die BürgerEnergie Zaber-Neckar eingeholt und durch diese gebaut und betrieben. Bereits in der Gemeinderatssitzung am 21.09.2021 wurde über diese Flächen – „Freiflächenphotovoltaikanlage Gewinn Aischbach“ und „Freiflächenphotovoltaikanlage Gewinn Kreuzwiesen, Flst. Nr. 362“ im Gemeinderat gesprochen.

Zur beantragten Freiflächenphotovoltaikanlage Gewinn Aischbach:

Auszug aus Sitzungsvorlage vom 21.09.2021

2. Zu Freiflächenphotovoltaikanlage Gewinn Aischbach

Weiterhin hat die BürgerEnergie Zabergäu eG Interesse am Erwerb städtischer Restflächen die im Zuge der Umgehungsstraße Güglingen – Pfaffenhofen entstehen.

Nach Vorstellung der BürgerEnergie Zabergäu eG konzentriert man sich auf die Restflächen zwischen Bahngelände und Umgehungsstraße im Gewinn

Aischbach. Um welche Flächen es sich konkret handelt und wie sich diese zukünftig im Gebiet aufteilen, können wir heute noch nicht genau sagen. Hierzu fehlt uns ein genauer Übersichtsplan zu den Restflächen, die nach Abschluss der Kaufvertragsverhandlungen und Tauschaktionen zwischen dem Land Baden-Württemberg und den Grundstückseigentümern neu entstanden sind.

Generell können wir uns aber diesen Bereich vorstellen, der BürgerEnergie Zabergäu eG eine geeignete Fläche zur Verfügung zu stellen.

Die Verwaltung hatte sich in der Gemeinderatssitzung am 21.09.2021 für die Überlassung möglicher Potenzialflächen im Gewann Aischbach an die BürgerEnergie Zabergäu ausgesprochen sobald die Restflächen nach Abschluss der Grundstücksverhandlungen zwischen dem Land Baden-Württemberg und den Grundstückseigentümern zum Neubau der Umgehungsstraße abgeschlossen sind, und die Restflächen klar definiert sind.

Der Gemeinderat hatte diesen Antrag dann mehrheitlich abgelehnt.

Aus Sicht der Verwaltung gibt es keine neuen Erkenntnisse, der Punkt muss nicht neu behandelt werden.

Zur beantragten Freiflächenphotovoltaikanlage Gewann Kreuzwiesen, Flst. Nr. 362:

Auszug aus Sitzungsvorlage vom 21.09.2021

3.Zu Freiflächenphotovoltaikanlage Gewann Kreuzwiesen, Flst. Nr. 362

Ebenfalls besteht von der BürgerEnergie Zabergäu eG das Interesse, auf dem städtischen Flurstück Nr. 362 im Gewann Kreuzwiesen das Grundstück zu erwerben und eine Freiflächenphotovoltaikanlage zu errichten.

Das Grundstück ist lediglich durch nicht ausgebaute Erdwege erschlossen und wird derzeit als Pferdekoppel genutzt.

Aus Sicht der Verwaltung ist die Erschließung dieses Grundstücks zur Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage nicht ordnungsgemäß gesichert. Im Gefahrenfall kommen Rettungsfahrzeuge nicht gesichert an das Grundstück heran.

Als absolutes KO-Kriterium sehen wir die Lage im Hochwasserschutzgebiet. Zu 2/3 liegt das Grundstück im HQ100 und HQ-Extrem. Unter diesen Voraussetzungen sollten wir das Grundstück der BürgerEnergie Zabergäu eG nicht zum Kauf anbieten.

Die Verwaltung hatte sich in der Gemeinderatssitzung am 21.09.2021 aufgrund der Lage des Grundstücks im Hochwasserschutzgebiet gegen die Überlassung der Fläche an die BürgerEnergie Zabergäu ausgesprochen.

Der Gemeinderat hatte diesen Antrag dann mehrheitlich angenommen, die Fläche an die BürgerEnergie Zaber-Neckar nicht zu überlassen.

Aus Sicht der Verwaltung gibt es keine neuen Erkenntnisse, der Punkt muss nicht neu behandelt werden.

5. PV-Anlage Herrenäcker:

Die BürgerEnergie Zaber-Neckar stellt den Antrag, die bestehende PV-Anlage auf der Dachfläche auf dem Erweiterungsgebäude Kindertagesstätte Herrenäcker-Baumpfad aus dem Jahr 2019 zu übernehmen.

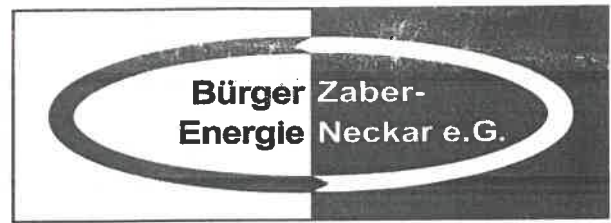
In der Gemeinderatssitzung am 21.09.2021 hatte sich die Verwaltung dafür ausgesprochen, dass die bestehende PV-Neuanlage auf dem Dach der Kindertagesstätte Herrenäcker-Baumpfad aus dem Jahr 2019 nach wie vor im Eigentum der Stadt Güglingen verbleibt und nicht an die BürgerEnergie Zaber-Neckar verkauft wird.

Der Gemeinderat hatte dem Beschlussantrag der Verwaltung einstimmig zugestimmt.

Aus Sicht der Verwaltung gibt es keine neuen Erkenntnisse, der Punkt muss nicht neu behandelt werden.

Gohm/11.04.2022

U	Stadt Güglingen			
St	eingegangen			
R	11. April 2022			
K				
Erl				
A	20	30	40	50



BürgerEnergie Zaber-Neckar e.G., Austraße 26, 74336 Brackenheim

An die Stadt Güglingen
z. Hd. Herrn BM Ulrich Heckmann
Marktstrasse 19-21

74363 Güglingen

Jürgen Sauer

Austraße 26

74336 Brackenheim

☎ 07135/9360561

info@buergerenergie-zabergaeu.de

Brackenheim, den 10.04.2022

Betreff Klimaschutz und regenerative Energien

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Heckmann,

im Rahmen der Erarbeitung von Klimaschutzmaßnahmen für das ganze Zabergäu möchten wir mit den nachfolgenden Vorschlägen auch der Stadt Güglingen verschiedene Projekte zur Zusammenarbeit anbieten! Uns ist bewusst, dass der Gemeinderat dazu eine Grundsatzentscheidung fällen muss. Bitte besprechen Sie unsere Vorschläge deshalb mit den Damen und Herren des Gemeinderates. Wir bedanken uns recht herzlich bei Ihnen, dass wir die Gelegenheit bekommen, Ihnen unsere Ideen und Vorschläge zu präsentieren, die sich zum gegenseitigen Nutzen entwickeln können. Im ersten Schritt bitten wir Sie um Zustimmung zu der vorgeschlagenen gemeinsamen Zusammenarbeit. In einem zweiten Schritt möchten wir die Angebote detailliert ausarbeiten und sie Ihnen zur Abstimmung vortragen. Gerne stehen wir auch persönlich für Rückfragen und Ergänzungen zur Verfügung.

1. Fernwärme

Nutzung der Abwärme der Firma Baumann in Güglingen-Frauenzimmern als Fernwärme für das Baugebiet Herrenäcker und dessen geplanter Erweiterung. Die BEZN würde die Zuleitung ins Baugebiet auf eigenes Risiko bauen und betreiben, und die Stadt Güglingen müsste dann das interne Netz und eine Reserveanlage bauen (bzw. die bestehende Anlage ertüchtigen) und wie bisher durch die SÜWAG betreiben lassen. Die Risiken des Wärmeinkaufes und der Zuleitung würden bei der BürgerEnergie Zaber-Neckar liegen. Eine bezuschusste Machbarkeitsstudie sollte durch die Stadt Güglingen beim IBS beantragt werden! Die Stadt Brackenheim ist ebenfalls interessiert einen Teil der Abwärme zu übernehmen und hat bereits eine Machbarkeitsstudie bei IBS beauftragt! Die ganzen Maßnahmen werden über die KfW erheblich subventioniert und sind

<p>BürgerEnergie Zaber-Neckar e.G. Austraße 26 74336 Brackenheim ☎ 07135/9360561 Fax: 07135/9394132 E-Mail: info@buergerenergie-zabergaeu.de web: www.buergerenergie-zabergaeu.de</p> <p>Amtsgericht Stuttgart GnR 720035 Steuer-Nr: 65206 05508</p>	<p>Volksbank im Unterland eG BLZ 620 632 630 KTO NR. 316923001 BIC GENODES1VBR IBAN DE 54 6206 3263 0316 9230 01</p> <p>Kreissparkasse Heilbronn BLZ 620 500 00 KTO NR. 5452 BIC HEISDE66XXX IBAN DE 06 6205 0000 0000 0054 52</p>	<p>Vorstandsmitglieder: Klaus Dieterich (VV) Jürgen Sauer Reinhold Uhland</p> <p>Aufsichtsratsvorsitzender: Christoph Schunk</p>
--	--	--

deshalb wirtschaftlich umsetzbar. Hier könnten immense Abwärmemengen sinnvoll genutzt, und dadurch das Klima geschont werden!

2. PV Anlage, Sporthalle Weinsteige

Überlassung des Daches der Sporthalle an der Weinsteige in Güglingen. Da hier eine Sanierung des Daches erforderlich und geplant sowie der Abbau der bisherigen PV Anlage vorgesehen sind, möchten wir uns um die Überlassung des Daches zum Bau einer neuen PV Dachanlage bewerben zu den bisherigen Konditionen. Dies wären eine Dachnutzungsgebühr mit 2 % und die anteilige Gewerbesteuer aus dem Gesamtgewinn der BEZN (bisher ca. 1500 Euro pro Jahr). Alle Kosten zum Bau und Betrieb der Anlage trägt die BEZN.

3. Kindergarten/FIZ Gottlieb-Luz

Überlassung des Daches des neuen Kindergartens/FIZ am Stadtgraben zum Bau einer PV Anlage mit Versorgung des Gebäudes mit vergünstigten Strom. Konditionen wie bei der Sporthalle. Alle Kosten zum Bau und Betrieb der Anlage trägt die BEZN. Bei einem grundsätzlichen Einverständnis würden wir prüfen lassen, inwieweit wir die Investitionen im Wärme- und Kältebereich übernehmen könnten und Ihnen dann neben dem Gesamtstrom auch Wärme und Kälte liefern könnten! Wir können hier unsere Erfahrungen aus einem Projekt in Brackenheim einbringen. Vorgespräche mit der Firma Belgart haben schon stattgefunden und prinzipiell wäre eine Lösung machbar!

Des Weiteren möchten wir nochmals eine Überprüfung der schon einmal vorgeschlagenen Projekte zur Optimierung und Beschleunigung der Klimaschutzmaßnahmen vorschlagen:

4. PV-Freilandanlage

Überlassung von Flächen entlang der geplanten Umgehungsstraße und des Flurstücks beim Freibad zum Bau von PV Freilandanlagen. Alle erforderlichen Bebauungsplanmaßnahmen und Baugenehmigungen werden durch die BEZN eingeholt und durch diese gebaut und betrieben! Die Stadt Güglingen erhält eine Nutzungsgebühr mit 2% der Erlöse und die anteilige Gewerbesteuer der BEZN. Mit Freilandanlagen können größere Strommengen für jeweils bis zu 250 Haushalten erzeugt und das Klima entsprechend geschont werden.

5. PV-Anlage Herrenäcker

Verkauf des PV Anlage auf dem Dach des Kiga Herrenäcker. Die Anlage wird wegen der hohen Belastung der Verwaltung nur unvollständig überwacht und betreut. Dadurch ist die Leistungsfähigkeit eingeschränkt, und der Ertrag liegt unter den Möglichkeiten! Durch die unregelmäßige Dachpflege und den dadurch entstehenden Grünbewuchs ist der Ertrag durch die Beschattung geschmälert, und es besteht die Gefahr der Beschädigung der Dachisolierung. Wir würden die Anlage abkaufen und betreiben! Die Stadt Güglingen erhielte eine Dachnutzungsgebühr von 2 % der Erlöse und die anteilige Gewerbesteuer der BEZN.

Gerne möchten wir Ihnen unsere Zusammenarbeit persönlich im Gemeinderat vorstellen. Wir stehen für Rück- und Ergänzungsfragen gerne zur Verfügung. Über eine Zustimmung zum Ausbau unserer Zusammenarbeit, die das Erreichen der Klima- und Umweltschutzziele voranbringen kann, und die die gemeinsame Weiterentwicklung Ihrer Modellgemeinde für Energieeffizienz ermöglichte, würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Sauer